



Durch Industriespionage entsteht der deutschen Wirtschaft ein Schaden von rund 40 Milliarden Euro jährlich - sagt der Verfassungsschutz. Um dagegen anzukämpfen, bieten viele Firmen auf der Security Essen ihre neuesten Entwicklungen an. Etwa Wanzendetektoren oder Spürgeräte. Wir haben mit zwei Firmen darüber gesprochen und berichten, wer solche Geräte einsetzt und wie hoch der Schaden ist, der entsteht.

Anmoderation:

Laut dem Verfassungsschutz entsteht durch Industriespionage jährlich der deutschen Wirtschaft ein Schaden von über 40 Milliarden Euro. Um dagegen anzukämpfen bieten viele Firmen auf der Security Essen -die Weltleitmesse für Sicherheitstechnik und Brandschutz (bis zum 26.9.) Gegenmaßnahmen an. Unser Reporter Bamdad Esmaili hat sich einige Firmen aus diesem Bereich angeschaut.

Auf der Security in Essen stellen rund 50 Firmen im Bereich IT-Sicherheit aus. Einige decken Sicherheitslücken im Unternehmen auf, andere wie Fink Secure bieten Dienstleistungen im Abhörsicherheit an. Doch wie verbreitet ist dieses Abhören? Geschäftsführer Volker Schnapp.

O-Ton 1

Seine Firma schult nicht nur Unternehmen, sondern präsentiert dieses Jahr ein dreidimensionales Röntgensystem.

O-Ton 2

Etwas spektakulärer sieht die neueste Entwicklung von der litauischen Firma Selcom aus. Ein Wanzenspürgerät, das wie eine Maschinenpistole aussieht und nach Angaben des Verkaufsmanagers Artiom Sokolov eine Weltneuheit sein soll.

O-Ton 3

Bamdad Esmaili, Essen...aus Essen, Bamdad Esmaili